Bweite Abteilung.

Beschreibungen und Bilder zu den gemeinnühigen Kenntnissen.

I. Bur Menschenkunde.

A. Der Körper des Menichen.

Rach ben Worten ber beiligen Schrift ift ber Denich bas bornehmfte von allen Beichöpfen; benn er ift nach Gottes Ebenbilb geschaffen und gur Berrichaft bestimmt über bie gange Erbe und über alles, was fich auf ihr befindet. Man tann ihn daber Die Rrone ber Schöpfung und den Ronig ber Erbe nennen. Seinem Leibe nach gehört der Menich gu den Dingen ber Natur; benn diefer Leib besteht aus irdischen Stoffen, und wenn er ftirbt, jo tehren bieje wieber gur Erbe gurud. Durch feinen Beift aber ift er hoch über die Ratur erhaben; benn biefer ftammt von Gott und ift barum unfterblich. Obgleich nun ber Menich por allem trachten foll nach bem, was feinem unfterblichen Beifte jum beften bient, jo hat er boch auch die Bflicht, für feinen irbifchen Rorper gu forgen. Es tann beshalb nur gut für ibn fein, wenn er die Ginrichtung besfelben wenigstens in jo weit fennen lernt, daß er feine Gefundheit du bewahren und feine Rrafte recht zu gebrauchen verftebe.

Übersicht.

1. Sauptfeise des Körpers.

a Ropf: Gesicht, Stirne, Ohren, Augen, Rafe, Bangen, Mund, Lippen, b. Rumpf: Schulter, Bruft, Ruden, Seiten.

c. Glieder oder Gliedmagen: Arme, Oberarm, Unterarm, Danb, Danbwurzel, flache Sand, Finger, Beine, Oberidentel, Unteridentel, Bug,

Rnie, Anieicheibe, Schienbein, Babe, Berfe, Bubloble, Beben.

2. Sarte Feile des Korpers.

Snochen: Stirnbein, Scheitelbein, Schlafbeine, Rafenbein, Rudarat,

a. Ausgen: Stirnbein, Scheftelbein, Schleibein, Ralenbein, Ridgreit, Euglich in Berner, Robert B

c. Magel. d. Saare.